

Brig-Glis ist Alpenstadt 2008

Städtchen voller Erlebniswelten



■ Brig-Glis: Kleine Alpenstadt ganz gross.

Als Alpenstadt 2008 will Brig-Glis Gästen und Einheimischen den Zugang zu neuen Erlebniswelten öffnen.

«Wir wollen die Möglichkeiten, welche wir durch das Label Alpenstadt erhalten, nachhaltig im Interesse des ganzen Oberwallis nutzen», erklärt Gesamtprojektleiter Paul O. Arnold. Das Ziel ist ehrgeizig, aber durchaus realistisch. Gemeinsam mit der Bevölkerung und verschiedenen Trägerschaften soll ein bunter Strauss an Projekten geschnürt werden, welche Gäste wie Einheimische erfreuen werden.

Gäste im Spinnu-Netz

Wer künftig eine Wanderung über den Massaweg plant oder die imposante Saltinaschlucht durchqueren möchte, kann sich mittels eines GPS-basierten Informationssystems alle erdenklichen Informationen über die Strecke, Flora, Fauna oder kulinarische Ange-

bote beschaffen. Erfasst werden Wanderwege, Bikerstrecken bis hin zu Kulturwanderungen. Der Benutzer wählt den Ausgangsort und seine Ansprüche und erhält so massgeschneiderte Ausflugsvorschläge. Das Projekt Spinnu-Netz wird voraussichtlich im Mai lanciert und schrittweise aufs ganze Oberwallis ausgedehnt.

Jugend malt Rekordbild

Der eigentliche Startschuss zum Jahr der Alpenstadt fällt am 10. Januar. Zur feierlichen Eröffnung des Alpenstadt-Jahres malen 400 Jugendliche das wohl längste Bild der Welt, dessen Einzelteile später zu Gunsten der Demenzstation des Altersheims in Brig-Glis versteigert werden. Es ist dies nur eine von zahlreichen Kulturevents, Tagungen und Sportveranstaltungen. ■

www.alpenstadt-2008.ch

Kurz erklärt



**BRIG
GLIS**
ALPENSTADT
2008

■ Alpenstadt 2008

Brig-Glis ist die Alpenstadt 2008. Das Label «Alpenstadt des Jahres» erhalten seit 1997 Städte im europäischen Alpenraum von Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, Slowenien und der Schweiz, welche sich für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung ihrer Stadt und ihrer Region einsetzen. Dieser Titel zeichnet eine Alpenstadt für ihr besonderes Engagement bei der Umsetzung der Alpenkonvention aus. Er wird von einer international zusammengesetzten Jury vergeben, die aus drei Vertretern verschiedener alpenweit tätiger fachkundiger Organisationen besteht.

Rund zwei Drittel der Alpenbevölkerung lebt in verstäderten Regionen, diese macht aber nur etwa 40 Prozent der gesamten Alpenfläche aus. Von der Fläche her sind die Alpen daher heute noch eindeutig ein ländlicher Raum. Die Bevölkerung aber – und damit die Wirtschaft – ist bereits mehrheitlich städtisch geprägt. Natur und Kultur, Ökologie und Ökonomie prallen hier aufeinander. Dies einer breiten Bevölkerung bewusst zu machen, ist das erklärte Hauptziel der «Alpenstadt»-Idee.

Bisher wurde das Alpenstadt-Label an die Städte Villach, Belluno, Maribor, Bad Reichenhall, Gap, Herisau, Trento, Softhofen, Chambéry und Sondrio vergeben.

www.alpenstaedte.org